



## 15. Impuls, Dienstag, 16. Juni 2020 zu Markus 1, 29-39

### Impuls in der Woche – wir lesen die Bibel

#### Jesus – der Heiland



<https://pixabay.com/de/photos/kirche-fenster-kirchenfenster-722386/>

#### Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus

29 Sie verliessen sogleich die Synagoge und gingen zusammen mit Jakobus und Johannes in das Haus des Simon und Andreas. 30 Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen sogleich mit Jesus über sie 31 und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie diente ihnen.

#### Die ganze Stadt vor der Tür

32 Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. 33 Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt 34 und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu sagen, dass sie wussten, wer er war.

## **Der Rückzug Jesu, die Suche der Jünger und der Aufbruch**

35 In aller Frühe, als es noch dunkel war, stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu beten. 36 Simon und seine Begleiter eilten ihm nach, 37 und als sie ihn fanden, sagten sie zu ihm: Alle suchen dich. 38 Er antwortete: Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort verkünde; denn dazu bin ich gekommen. 39 Und er zog durch ganz Galiläa, verkündete in ihren Synagogen und trieb die Dämonen aus.

### **Gedanken zum Text**

Nun nimmt das Wirken Jesu im Markusevangelium Fahrt auf. Aus dem Lehrer in der Synagoge von Kafarnaum wird ein Heiler, der weit über das Dorf hinaus wahrgenommen wird. Ab Vers 23 bis zum Schluss des ersten Kapitels wird von vielen Heilungen berichtet. Drei werden konkret beschrieben, wie die Heilung der Schwiegermutter des Petrus von ihrem Fieber. Dabei fällt auf, dass Jesus Männer und Frauen von körperlichen und geistigen Krankheiten heilt. Er lehrt also nicht nur, sondern handelt und dies umfassend und ganzheitlich. So manifestiert sich Jesus, von dem Markus bisher keine biographischen Angaben gemacht hat, sein Evangelium setzt bei der Taufe Jesu ein, als der Heiland, auf den das Volk Gottes schon lange gewartet hat. Der Heiland, griechisch *sotér*, ist der Retter, der Sieger über die Mächte der Finsternis. Er ist die Person, in der das ganze Werk der Befreiung zusammengefasst ist, von der die Kräfte der Rettung ausstrahlen. So hat der Name Jesus genau diese Bedeutung. »Denn euch ist heute der Heiland geboren«, sagt der Engel in der Weihnachtsgeschichte. (Lk 2,11) Dieser Heiland ist jetzt da und wirkt. Darum wird er rasch bekannt und alle suchen ihn. Aber dazu ist er gekommen, um zu lehren, zu heilen, zu befreien. Die gute Nachricht, die der geliebte Gottessohn überall hin tragen soll, kann nun nicht mehr aufgehalten werden. Von Galiläa aus verbreitet sie sich in der ganzen Welt – bis zu uns und bis heute.

### **Juni**

Das Warten der Gärtner  
auf Briefe findet endlich  
den geruhsamen Hort.  
Die Geranien haben Lippen  
und Erde eingefärbt.  
Das Ziehen der Wasser  
und Seidenraupen  
deckt mich im Schlaf.

(Eugen Bollin, Pfortenweiss, Stans 2004, S. 28)

**Pfarrer Christoph Schuler**